

Roland Krüger

Von: Roland Krüger [RKevent@gmx.de]
Gesendet: Sonntag, 5. Juni 2011 18:59
An: 'hamide.akbayir@landtag.nrw.de'
Cc: 'Ingo Boxhammer'; 'ratsfraktion@die-linke-castrop.de'; 'lgs@dielinke-nrw.de'; 'Michael.Fritsch@ruhrnachrichten.de'; 'moeller@medienhaus-bauer.de'; 'redaktion.castrop-rauxel@waz.de'; 'redaktion@stadtanzeiger-castrop-rauxel.de'
Betreff: Unterstützung zur Aussetzung des §61a LWG

SgF. Akbayir,
 ich bin Vorsitzender der Bürgerinitiative zur Dichtheitsprüfung in Castrop-Rauxel mit nun mehr als 800 Unterstützer und es werden täglich mehr. Es sind vornehmlich ältere Herrschaften die sich verunsichert und hilflos an uns wenden. Von ihrer schmalen Rente können sie den Unterhalt ihres kleinen, in die Jahre gekommenen, Einfamilienhäuschens so eben noch leisten. Die ohnehin ständigen Erhöhungen (in 2011) von Grundsteuer (+82%), Schmutzwasser (+19%) und Niederschlagswasser (+7%) zehren an ihrer Rente- die nur, wenn überhaupt, minimal angepasst wird. Sie müssen diese Kosten zwangsläufig akzeptieren. Von der Rot/Grünen-Regierung werden darüber hinaus weitere Maßnahmen für die Reduzierung des Energieverbrauches (Wärmedämmung, neue Heizkessel, etc.) gefordert und nun muss auch bis 2020 jeder den elektronischen "Spar-Stromzähler" eingebaut haben - natürlich auf Kosten des Bürgers. Weiter braucht man nicht grade ein Insider der Energieversorgungsbranche sein um abschätzen zu können, was aufgrund des Kernkraftausstieges und der damit verbundenen auszubauenden Energienetze als Belastung auf die Bürger zukommen wird (M.E. werden sich die Energiepreise in den nächsten 10 Jahren mindestens verdoppeln).
 Bitte unterstützen Sie uns diesen aktuellen Dichtheits-Ökowahn auf Basis von Vermutungen (es liegen derzeit keine fundierten wissenschaftlichen Erkenntnisse vor) zu stoppen, der vor allem auf dem Rücken der Bürger ausgetragen wird, die ihr ganzes hart Leben gearbeitet, gespart, sich einen bescheidenen "Wohlstand" geschaffen haben und jetzt dafür bestraft werden sollen, ob wohl die Eigenheime ihre Altersvorsorge sein sollte.
 Selbstredend sind soziale Aspekte beim "Umweltschutz" kein Argument, daher stellen wir folgende Kernfragen und Bedenken zum §61a LWG:

- 1. Wo haben wir flächendeckende Probleme mit dem Grund- und Trinkwasser aufgrund undichter privater Abflussrohre, die die Umsetzung des §61a LWG erfordern?**
- 2. Welche konkreten, wissenschaftliche fundierten Forschungsergebnisse liegen hierzu vor?**
- 3. Die geforderten Prüfverfahren spiegeln nicht den Normalbetrieb unserer drucklos konzipierten Abwassersysteme wieder (Druckprüfung: Wasser/Luft) oder schädigen unsere derzeit dichten Abwassersysteme durch HOCHDRUCKREINIGUNG (wird vor der optischen Prüfung durchgeführt), des weiteren kann optisch keine Dichtheit festgestellt werden (für eine unnütze und realitätsfremde Prüfung dürfen die Bürger in NRW nicht in Milliarden Höhe zur Kasse gebeten werden (diese Prüfungen werden in Castrop-Rauxel für die Bürger min. 7 Millionen Euro kosten!!!))**
- 4. Der §61a LWG ist verfassungswidrig (<http://www.buergerzeitung-nrw.de/umstrittene-dichtheitspruefung-in-nrw-vor-dem-aus-20110601.html>)**

Da Sie sich meines Wissens nach schon sinngemäß so ausgedrückt haben, dass nicht wieder die kleinen Leute zur Kasse gebeten werden dürfen und Sie nicht abgeneigt sind dem Antrag der FDP zur Aussetzung des §61a LWG zu unterstützen, möchten wir auf diesem Wege darum werben Ihre Aussagen auch in die Tat umzusetzen.

Als Anhang sende ich Ihnen zur Übersicht unseren Handzettel, unser Meinungsfindungspapier und unseren Fragenkatalog zu, die Sie bei Diskussionen zu diesem Thema unterstützen werden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer homepage www.bizdcr.npage.de.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich auch persönlich unter 0173291nnnn zur Verfügung.

Mit der Bitte um zeitnahe Stellungnahme zu diesem Thema verbleibt

mfG.
 Dipl.-Ing.
 Roland Krüger
 (BlzD C-R)
 E-mail: RKevent@gmx.de
 WEB-Site: <http://bizdcr.npage.de/>